

Nummer 6

So ungefähr vor vierzehn Tagen
ging ein Zahn an, mich zu plagen.
Ich suchte meinen Zahnarzt auf,
so nahm das Schicksal seinen Lauf.

Den Nerv getötet, die Wurzel gefüllt,
den Zahn mit einer Krone umhüllt.
Das Ganze dauerte mehrere Stunden,
danach fühlte ich mich arg geschunden.
Doch zufrieden und vom Schmerz befreit,
war ich nur für kurze Zeit.

Ein anderer Zahnarzt war's, den ich deshalb gewählt,
da der alte nun nicht mehr zu meinen Freunden zählt.
Dieser stellte mit Entsetzen fest,
dass sich der Zahn nicht mehr retten lässt.
Das nahm ich ziemlich entnervt in Kauf,
erklärte mich über die Risiken auf.

Die Wurzel könne stecken bleiben,
so müsse er mir in den Kiefer schneiden.
Zur Kieferhöhle könne ein Loch entstehen,
dies müsse er dann natürlich nähen.
Als ich endlich alles unterschrieben,
wurden mir Spritzen in's Zahnfleisch getrieben.

Es musste nun schon in meinem Leben
der sechste Zahn seinen Geist aufgeben.
Als dann am Abend die Betäubung nachließ,
verspürte ich Schmerzen, und die waren fies.
Doch am nächsten Morgen war alles vorbei,
endlich war Ruhe, und ich fühlte mich frei.

Der Zahn liegt im Kästchen, mit fünf and'ren zusammen,
und wartet auf die, die als nächste kommen.

